

Reviews — Buchbesprechungen — Analyses

W. SCHWENKE (Herausgeber): *Die Forstschädlinge Europas. 3. Schmetterlinge*. Autoren: H. BOGENSCHÜTZ, P. BOVEY, W. DIERL, O. EICHHORN, E. FÜHRER, E. JAHN, J. KUDLER, A. KURIR, J. K. MAKSYMOW, M. MATSCHEK, L. NEF, M. POSTNER, D. SCHRÖDER, W. SCHWENKE, U. SKATULLA, G. WELLENSTEIN. VIII + 467 Seiten, 244 Abbildungen, Leinen, Format 25,5 x 17 cm. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1978. Preis DM 355,— (Subscriptionspreis DM 296,—).

Dieses auf fünf Bände angelegte Werk soll „die Forstinsekten Mitteleuropas“ des Altmeisters der Forstinsektenkunde, † K. Escherich erschienen in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, nach dem Willen von Herausgeber und Verlag als ein modernes, den Fortschritten der Forstentomologie und des Forstschutzes Rechnung tragendes Handbuch ablösen. Besonders erfreulich dabei ist, daß es über den engen geographischen Raum Mitteleuropa hinausgreift und die aus unseren Nachbarländern und den daran angrenzenden Gebieten vorliegenden Forschungsergebnisse mit einbezieht.

Im dritten Band (Schmetterlinge) werden alle Familien der sog. Groß- und Kleinschmetterlinge, die forstlich schädliche Arten enthalten berücksichtigt. Darunter werden solche verstanden, die „an forstlich genutzten Bäumen merklich schädlich“ auftreten. Auf sie wird im Text näher eingegangen, wobei die bekanntesten Schädlinge wie Kiefernspanner, Kiefern-eule, Nonne und Schwammspinner besonders ausführlich besprochen werden. Andere Arten, die „an Unterholz und Beeresträuchern in auffälliger Weise auftreten können, oder Arten, die an Bäumen keine Schäden von wirtschaftlicher Bedeutung verursachen“, werden dagegen nur sehr kurz behandelt.

Damit sind die Grenzen aufgezeigt, innerhalb derer immerhin noch 30 Familien mit über 200 Gattungen zur Darstellung kommen. Dies geschieht einmal durch vorangestellte Bestimmungsschlüssel, so zum Beispiel bei den *Noctuoidea* (bis zur Familie), den *Geometridae*, *Noctuidae* und *Arctiidae* (bis zur Unterfamilie) und bei den *Tortricidae*, *Notodontidae* und *Lasiocampidae* (bis zur Gattung). Die Arten selbst werden im allgemeinen nach der Morphologie der Imagines und ihrer Präimaginalstadien, nach Verbreitung, Fraßpflanzen, Phänologie sowie unter Hinweis auf den Grad der Schädlichkeit behandelt.

Insgesamt 244 eindrucksvolle Zeichnungen veranschaulichen Entwicklungsstadien und ihre Besonderheiten, das Erscheinungsbild der Imagines, taxonomisch wichtige Merkmale wie Geäder, Vorderflügelzeichnung, Genitalapparat, vor allem aber auch die für die Freilanddiagnose wichtigen feldökologischen Kennzeichen. Handelt es sich um wirtschaftlich bedeutsame Arten, so ist der Text durch Aussagen über Gradation und

Ganz besonders hervorzuheben ist die Fülle an Literaturhinweisen schon im laufenden Text, die dann jeweils am Ende eines Abschnittes in einem speziellen Literaturverzeichnis zusammengefaßt werden. Auf diese Weise werden nicht weniger als 3675 Literaturzitate genannt, wovon über 1700 auf die Microlepidopteren und fast 2000 auf die Macrolepidopteren entfallen, wengleich wir dabei berücksichtigen müssen, daß von den verschiedenen Autoren häufig immer wieder dieselben Quellen genannt werden. Hinzu kommt ein ausführliches Sachverzeichnis am Schluß des Bandes, in dem zum Beispiel auch die an den verschiedenen Gehölzarten wie Abies, Acer usw. lebenden Schmetterlingsarten unter dem jeweiligen Stichwort durch Seitenhinweis aufgeführt werden. Gleiches gilt für die in Betracht kommenden Predatoren — bei den Vögeln unter dem Stichwort Aves — oder für die Parasiten, wiederum durch Seitenhinweise hinter dem betreffenden Gattungsnamen.

Das Buch erfreut durch eine knappe aber klare, sachliche Darstellung des Textes. Freilich ist dabei nicht immer Einheitlichkeit gewahrt worden, vor allem was die Verwendung von Fachausdrücken angeht (Beispiel: „Taster“ neben „Labialpalpus“). Aber auch Begriffe wie „Biologie“ und „Bionomie“ für Lebensweise der Arten kommen gleichermaßen zur Anwendung. Hier hätte ein etwas ausführlicherer Allgemeiner Teil mit knappen, für alle 16 an diesem Band beteiligten Autoren verbindlichen Begriffsdefinitionen sowie Abbildungen aller taxonomisch wichtigen Merkmale (also auch des Palpus) sicher Abhilfe schaffen können.

Unbeschadet dessen ist auch der dritte Band des „Schwenke“ ein für den Forstmann unentbehrliches Hilfsmittel, bei der Diagnostik ebenso wie bei allen daraus folgenden Kontroll- und Bekämpfungsmaßnahmen. Für den Lepidopterologen, der sich vornehmlich mit Zucht und Freilandbeobachtungen beschäftigt, liegt sein Werk vor allen Dingen in seiner Qualität als Nachschlagewerk, bedingt durch das hervorragende Literatur- und Sachverzeichnis. Es ist allerdings zu befürchten, daß einer weiteren Verbreitung des Werkes über den Bibliotheks- und Forstbereich hinaus der sehr hohe Preis entgegensteht, der uns angesichts des Fehlens von Farbtafeln als entschieden zu hoch angesetzt erscheint.

G. Ebert.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Reviews — Buchbesprechungen — Analyses 71-72](#)